

Resurrection Life of Jesus Church

DEINEN FEIND KENNEN

RLJ-1328-DE

JOHN S. TORELL

5. FEBRUAR 2012

TEIL 3: DER TOD VON ALYNN PIKE

Der Tod von Alynn Pike, der Ehefrau des sehr bekannten Gottesdieners Ted Pike vom *National Prayer Network* hat Wellen des Schocks innerhalb der christlichen Gemeinschaft ausgelöst als Ted beschloss, öffentlich über den schrecklichen dämonischen Kampf zu reden, in den er und seine Frau über viele Jahre hinweg involviert gewesen waren. In seinem Bericht tauchen zahlreiche anschauliche Details auf und da die meisten Christen sich der dämonischen Aktivitäten überhaupt nicht bewusst sind, hat dies viele Fragen aufgeworfen. In dieser Botschaft werde ich darüber sprechen, was Ted offenbart hat und es aus einer biblischen Perspektive untersuchen.

DER DÄMONISCHE ANGRIFF BEGINNT

Ted beschloss im Jahr 1971, ein Buch zu schreiben, in dem er den Mythos bloßstellte, dass der gegenwärtige Staat Israel das Werk Gottes ist. Er zog sich in eine Hütte in den Bergen zurück um allein zu sein und ungestört an diesem Buch zu schreiben, doch er fand keinen Frieden. Dies ist die Beschreibung seines ersten Angriffs:

“In jener Nacht wurde mein Schlaf durch gewalttätige Alpträume unterbrochen. Ich bin mindestens ein Dutzend Mal aufgewacht. Ich hatte noch nie solche mentalen Angriffe erlebt. Dies setzte sich jede Nacht fort. Unfähig, etwas zu Papier zu bringen, kehrte ich nach Hause zurück. Kurz danach wurde ich so schwach, dass ich keine hundert Meter gehen konnte ohne mich hinlegen zu müssen. Über Monate hinweg erlebte ich in der Nacht Dutzende von „Heimsuchungen“ durch greifbare Wesen, die mich vorübergehend lähmten und durch ihren Eindruck des Bösen überwältigten. In den folgenden 12 Jahren konnte ich nur leichte Arbeit verrichten und auch das nicht für länger als 20 Minuten. Gewöhnlich brachte ich es auf nicht mehr als fünf Stunden Arbeit pro Woche. Wenn ich mich zu höheren Leistungen anzuspornen versuchte, erlebte ich für mindestens fünf Tage danach eine derartige Erschöpfung, dass ich völlig handlungsunfähig wurde. Ich bestand nur noch aus fünf Prozent meiner einstigen Energie.”

Ted wurde von Dämonen der Angst und der Qual angegriffen. Diese Dämonen werden in der Bibel identifiziert. **2. Timotheus 1:7; Matthäus 4:24**

Ich kann mich mit Ted identifizieren weil auch ich diese Dämonen erlebt habe. Als Kind hatte ich panische Angst vor den Nächten und bei vielen Gelegenheiten war dies so schlimm, dass ich glaubte, ich würde an einem Herzanfall sterben. Es gab keine Erleichterung weil ich damals noch kein Kind Gottes war.



8341 Fair Oaks Blvd, Suite B, Carmichael, CA 95608

Mailing Address: P.O. Box 166 Sheridan, CA 95681

Phone: (916) 944-3724 • Toll Free: (888) 708-3232 • Fax: (530) 633-2918 • www.eaec.org

Eines Tages, etwa um das Jahr 1977, als ich Pastor der *Christian Life Ministries* Gemeinde in Carmichael in Kalifornien war, ging ich wie gewöhnlich zur Arbeit im Gemeindebüro. Das Gebäude lag in einer Lagerhalle ohne Fenster und sobald ich mein Auto geparkt hatte, wurde ich von einer entsetzlichen Angst überfallen, die mich fast lähmte. Innerhalb von Sekundenbruchteilen erkannte ich, dass ich die Geister von Angst besiegen musste weil sie sonst für den Rest meines Lebens Besitz von mir ergreifen würden. Ich beschloss, mich auf das Wort Gottes zu stellen und meinen Kampf gegen die Dämonen auszutragen. **Lukas 10:17-20**

Ich öffnete die Fahrertür und beschloss, durch den gesamten Gebäudekomplex zu gehen ohne das Licht anzumachen und mich nur durch die Notlichter leiten zu lassen, die Tag und Nacht brannten. Ich begann im Foyer und fing an, laut zu proklamieren, dass ich im Namen von Jesus die Vollmacht über alle Dämonen hatte und dass sie sich mir in dem Namen von Jesus beugen müssten. Wir hatten etwa 4.000 Quadratfuß auf der ersten Etage und noch einmal dieselbe Fläche auf der zweiten Etage, mit vielen Räumen und Korridoren.

Es war anfänglich ein erbitterter Kampf mit Anflügen von Angst und Qual, die über mich hinweg fluteten, doch ich behauptete meine Stellung und ging weiter durch jeden Raum. Und während ich das tat, verließ mich die Angst und ich konnte die liebevolle Gegenwart des Heiligen Geistes und der Engel spüren.

Was hat den Unterschied gemacht? ***Es war die Taufe im Heiligen Geist, die mit übernatürlicher Kraft in mir aufwallte und die Dämonen zum Schweigen brachte!*** Seit diesem Ereignis habe ich keine Angst mehr im Dunkeln weil ich weiß, dass ich von heiligen Engeln mit flammenden Schwertern umgeben bin, die da sind um mir zu dienen! **Hebräer 1:13-14**

DER ANGRIFF AUF ALYNN

Ted heiratete Alynn im Jahr 1984 und sie war eine strake Christin mit einem gesunden Körper. Doch kurz nach ihrer Heirat wurde sie von Dämonen niedergeworfen. Alynn wurde von derselben Art von Geistern angegriffen, die auch Ted angegriffen hatten und sie begannen, ihr die Lebenskraft auszusaugen. Hier ist der Bericht von Ted über die Geschehnisse:

“Nach der Hochzeit wurde meine frisch angetraute Frau — die bislang in Vollzeit gearbeitet hatte, bis zu zehn Meilen täglich gelaufen war, joggte und mehrere Stunden am Tag Klavierspielen übte — plötzlich extrem schwach. Wir versuchten, in unsere Flitterwochen zu fahren, doch wir kamen nicht weiter als nur ein paar Kilometer; Alynn war es so übel und sie war so erschöpft, dass sie sich ins Gras am Straßenrand legen musste. Über die nächsten 16 Jahre erlebte sie eine unerklärliche und lähmende Müdigkeit, vergleichbar der meinen. Während dieser Jahre schwankte sie nie in ihrer Hingabe an Gott und politische Freiheit. Sie ließ sich nie durch die schändliche Beleidigung des angeblichen “Anti-Semitismus” abschrecken, die einem Ehemann entgegen geschleudert wurde, der die jüdische Überlegenheit und Israel kritisierte. Sie war nicht nur bereit, um der

Wahrheit willen jegliche Schande oder Leiden zu ertragen; sie bat den Herrn ernsthaft und wiederholt, sie getrost noch mehr opfern zu lassen wenn das geistliche Kraft hervorbringen würde. Sie akzeptierte ihre Schwäche als eine Art Ehrenmedaille. Ihr Wille und ihr Leben waren niedergelegt vor dem Kreuz Christi.”

Ich weiß nicht weshalb Ted und Alynn nicht andere Christen um Gebet baten und mir ist auch nicht bekannt, wie viel Erkenntnis sie in Bezug auf geistlichen Kampf hatten, doch ich möchte über noch eine ähnliche Geschichte berichten. Es war um das Jahr 1966 herum und meine Frau Aina und ich lebten damals in Salt Lake City. Wir hatten uns 1965 zu Christus bekehrt und uns im Januar 1966 einer Baptistengemeinde angeschlossen. Wir wurden sehr aktiv in der Gemeinde und hatten nie so viel Freude in unserem Leben wie damals.

An einem Samstagmorgen holten wir eine ältere Witwe ab und fuhren mit ihr zum Einkaufen. Als wir gerade auf die Rolltreppe in dem Warenhaus steigen wollten um in den ersten Stock hinauf zu fahren, sah ich Aina zu Boden fallen. Sie sagte, es hätte sich angefühlt als habe ihr jemand mit einem Stein auf den Kopf geschlagen und sie wurde sehr schwach; statt einkaufen zu gehen brachten wir die alte Dame wieder nach Hause und fuhren ebenfalls heim.

Ich will an dieser Stelle daran erinnern, dass wir gerade erst errettet waren, die Wassertaufe empfangen hatten und Mitglieder in einer Baptistengemeinde geworden waren. Wir wussten nichts über Dämonen und unser Pastor konnte uns nicht helfen außer nur ganz allgemein zu beten. Aina war damals 28 Jahre alt, durchtrainiert und stark wie ein Pferd.

Für die nächsten ungefähr fünf Jahre lebten wir einen Alptraum. Aina wurde sehr schwach und litt unter schweren Kopfschmerzen, die sie manchmal zwangen, den ganzen Tag lang im Bett zu bleiben während ich arbeitete. Sie musste alle Vorhänge am Fenster zuziehen weil das Licht ihre Kopfschmerzen noch verschlimmerte. Da ich ein guter Baptist und nicht im Heiligen Geist getauft war, folgte ich dem Rat meines Pastors, medizinische Hilfe zu suchen. Wir zogen von Arzt zu Arzt, doch es gab nichts, was die Medizin für Aina tun konnte.

Als wir im Herbst 1969 nach Mill Valley in Kalifornien zogen um das Seminar zu besuchen, verspürte Aina ein wenig Erleichterung. Gott führte uns um das Jahr 1970/1971 zu einer Versammlung der Geschäftsleute des vollen Evangeliums in der Nähe von San Francisco und dort trafen wir auf einen dynamischen Sprecher namens Bill Basansky. Aina bat nach der Versammlung um Gebet, er legte ihr die Hände auf und bedrohte die Krankheit. Innerhalb von ein paar Wochen hatte Aina keinerlei Kopfschmerzen mehr und sie gewann ihre Gesundheit und Stärke komplett zurück.

Zur Erinnerung: Wenn du nicht weißt, dass etwas existiert, wirst du erst gar nicht danach suchen oder Ausschau halten.

Als meine Baptistenaugen für die Realität der geistlichen Welt geöffnet wurden, erkannte ich, dass ich nicht die Herrschaft über die dämonischen Mächte

ergriffen hatte, die meine Frau angriffen, sondern ihnen einfach freien Zugriff gelassen hatte bis Gott uns Bill Basansky über den Weg schickte.

Vor Jahren gab es eine Frau, die zu Jesus kam und die zwölf Jahre lang von bösen Geistern gequält worden war bis Jesus sie freisetzte. **Lukas 8:43-48**

DER DÄMON DES ENTWICKLUNGSSTILLSTANDS

Das Leben lief ziemlich gut für uns nach Ainas Heilung und wir führten ein aktives christliches Leben und predigten das Evangelium. Aina sang in Versammlungen und half bei der Seelsorge. Doch ich hatte ein Problem, von dem niemand etwas wusste. Ich war ein erwachsener Mann, doch innerlich fühlte ich mich wie ein kleiner Junge ohne Wert. Als Pastor nannte ich meine Ältesten und Diakone „die Jungs“ und fühlte mich unzulänglich wenn ich die Versammlungen leitete.

Ich begegnete anderen Pastoren und empfand sie als reife Männer während ich ein kleiner Junge war, der versuchte, die Arbeit eines Mannes zu tun. Im Jahr 1988 schickte mir jemand einen Artikel mit dem Titel „Der Geist des Entwicklungsstillstands“. Plötzlich erkannte ich, dass ich mein ganzes Leben lang von einer dämonischen Macht zurückgehalten worden war, die verhindert hatte, dass meine Emotionen erwachsen wurden und meine Seele war in diesem Bereich gefangen gewesen. Als diese Geister ausgetrieben wurden, begann ich geistlich zu wachsen und ein Jahr später fühlte ich mich nicht mehr wie ein kleiner Junge; ich fühlte mich stattdessen wie ein Mann und hatte viel mehr Selbstvertrauen im Umgang mit anderen Leuten. Ich nenne meine Ältesten und Diakone nicht länger „die Jungs“, sondern ich treffe mich nun mit den Männern aus der Gemeinde. **1. Korinther 13:11**

Ich hatte nicht länger Angst, in geistlichen Angelegenheiten andere um Hilfe zu bitten und ich habe das Gefühl, dass dies auch im Leben von Ted und Alynn das Problem gewesen sein könnte. Ich habe am 10. Januar mit Ted gesprochen und ihn gefragt, weshalb er keine Hilfe bei anderen Christen gesucht hatte um gegen die Dämonen zu kämpfen. Er sagte mir, der Heilige Geist hätte ihm und Alynn gesagt, sie sollten damit alleine fertig werden und nicht andere um Hilfe bitten. Danach befragte ich ihn zu der Schriftstelle in Jakobus 5:14, die uns dazu auffordert, die Ältesten der Gemeinde zum Gebet zu rufen. Er erwiderte, er sei ja selbst der Älteste seiner Gemeinde und er brauche daher keinen anderen zu rufen. Da erkannte ich, dass die Dämonen ihn verblendet und ihn und Alynn in Isolation gebracht hatten um sie fertig zu machen.

WEITERE ANGRIFFE

Im Jahr 2003 hatte Alynn einen Krampf beim Autofahren und später wurde bei ihr ein gutartiger Gehirntumor diagnostiziert, der operativ entfernt wurde. Das bewirkte, dass sie fortan Symptome wie Aufmerksamkeitsdefizite, manisch-depressive Verstimmungen und Nervenschwäche aufwies.

“An einem schönen Abend im Spätsommer 2005 bummelten Alynn und ich durch einen großen Felssteinbruch. Plötzlich rief sie aus, der Himmel sei

bedeckt mit etwas, das wie ein Polarlicht wirke, eine Erscheinung aus blitzenden Streiflichtern, eine lebendige Version der „Sternennacht“ von Van Gogh. Sie sah eine enorme schwarze Silhouette des Oberkörpers und Kopfes eines Mannes am Himmel. Das alles war für mich unsichtbar. Als wir den Steinbruch verließen und wieder nach Hause fuhren, blieb der Himmel für Alynn so lebendig mit fantastischen Formen und Lichtern. Die Sterne schleuderten umher; farbige Lichter erschienen auf Bäumen und über fahrenden Autos und innerhalb unseres eigenen Autos.“

Da die Dämonen von Ted und Alynn nicht in ihre Schranken gewiesen wurden, intensivierten sich die Manifestationen immer mehr. Ted hat das folgendermaßen beschrieben:

“Bald begannen die Dämonen, durch ihren Kehlkopf zu kommunizieren. Sie sprach täglich in unbekannt Sprachen. Sie sagte, sie könne die Dämonen machtvoll in ihrer Kehle und im oberen Brustkorb spüren und höre zudem ein unaufhörliches Geschwätz von ihnen in ihrem Kopf. Sie leiteten beständig ihren Versuchen Widerstand, zu beten. Unser Haus war erfüllt von klickenden Geräuschen, schweifenden Lichtern, surrenden Gegenwarten an der Zimmerdecke und gelegentlich von widerwärtigen Gerüchen. Ich wurde oft aus keinem erkennbaren Grund von intensiver Übelkeit überwältigt. Alynn sah draußen in der Natur, am Himmel und in unserem Haus Galaxien jeder Art. Eines Abends im Dunkeln beschrieb sie eine Stunde lang wie die Oregon-Stadtbrücke wie eine Weihnachtsdekoration von wirbelnden, schweifenden und aufblitzenden Lichtern nur so strotzte. Wenn sie ihre Brille abnahm sah sie aber seltsamerweise dieselbe normale Brücke wie ich. Manchmal sah sie meine Augen grün oder violett glühen. Sie war schockiert als sie ein Auge aus dem Spülbecken anstarrte. Sie sagte, eine Menagerie fantastisch glühender Kreaturen wie Schnecken und Würmer würden in der Dunkelheit um unser Nachtlicht herum schwärmen. Einmal machte ich ihr gegenüber mit der Hand ein ermutigendes V-Zeichen für „Sieg“ und sie sah daraufhin glühende Vs in meinen Fußspuren, die mir durch das ganze Haus folgten. Draußen sah sie ein enorm großes V am Himmel. Ich sah öfters vorübergehend winzige, intensive rote Lichter in den Bäumen, über den Feldern, an der Straße entlang und im Haus. Bei einer Gelegenheit entdeckte Alynn große, grasgrüne Quadrate wie ein Gitter über dem Wald und ich konnte exakt dasselbe sehen, was sie beschrieb.

Meine Frau klagte oft über eine Art Katzenmusik aus keiner bekannten Quelle, die ich auch gelegentlich hörte. Ich sah, wie ein einem Gürteltier ähnliches, mechanisches Tier mit sich drehenden, Propellern ähnlichen Beinen unsere Straße überquerte. Oft sahen wir Wasser von trockenen Zimmerdecken und auch vom Himmel unseres Autos tropfen, weit entfernt von jeglicher Wasserquelle. Wir hörten beide knallende und trippelnde Geräusche und manchmal sahen wir tatsächliche Risse und Bruchstellen, insbesondere beim Betreten eines Zimmers. Alynn sah oft menschliche Figuren innerhalb und außerhalb unseres Hauses, einschließlich eines

Mannes mit einer Baseballmütze, der auf der Spitze eines Tannebaumes stand. Oft erfolgte ein Klopfen an unserer Tür obwohl niemand draußen stand. Alynn war über die Jahre ständig frustriert von dem Versuch, eine normale Zuneigung von einer ganzen Reihe von Katzen zu bekommen, die alle die Dämonen wahrnehmen konnten, die sie umgaben. Oft sah ich, wie die Katzen sie mit weit aufgerissenen Augen anstarrten und dann flohen. Doch die Erfahrung, die wir am häufigsten machten, war die Entmaterialisierung und Materialisierung von Gegenständen.

Vertraute und nötige Gegenstände verschwanden und tauchten dann ein paar Stunden später an einem Ort wieder auf, an dem wir sie auf keinen Fall hätten übersehen können. Die teure prismatische Brille von Alynn war sechs Monate lang verschwunden. An dem Tag, an dem sie schließlich für 600 Dollar eine Ersatzbrille kaufte, tauchte die ursprüngliche Brille plötzlich für jedermann gut sichtbar auf den Sofakissen wieder auf, auf denen wir zahllose Male gesessen hatten. Etwa elf Kilometer von zu Hause entfernt verschwanden die Autoschlüssel meiner Frau einfach so aus ihrer Hand. Wir mussten ihr die Ersatzschlüssel bringen, so dass sie nach Hause fahren konnte. Alynn und ich haben immer unsere Schlüssel außerhalb des Autos aufbewahrt, doch etwa eine Woche später öffneten wir die Autotür und die fehlenden Schlüssel steckten im Zündschloss! Bei einer anderen Gelegenheit bat mich Alynn, eine Kosmetikdose aus dem Reißverschlussfach ihrer Handtasche zu holen. Ich konnte kein Reißverschlussfach finden. Ich ließ wiederholt meine Hand über das Innere der Handtasche fahren, doch es war vollkommen glatt. Alynn schaute nach, mit der intimen Erkenntnis einer Frau über ihre Handtasche, und war erstaunt. Dieser ganze Bereich war aus der Handtasche verschwunden, zusammen mit dem gesamten Inhalt! Einige Stunden später überprüfte Alynn die Handtasche erneut und das Reißverschlussfach war wieder da, komplett mit dem gesamten Inhalt. An einem anderen Tag hatte ich sieben Seiten einer sehr wichtigen Dokumentation für einen Artikel übereinander gestapelt. Und dann verschwand Seite 5. Ein paar Stunden später hatte sie sich an den richtigen Platz innerhalb des Stapels wieder einsortiert! Bei zahlreichen Gelegenheiten ließen die Dämonen Dokumentationen und Manuskripte verschwinden, die sich inhaltlich mit der Opposition zur jüdischen Überlegenheit befassten. Manchmal tauchten solche Papiere nach ein paar Stunden wieder auf, doch oft mussten sie ersetzt oder neu verfasst werden.

1983 wurde eine Zeitung auf mein erstes, fast fertig gestelltes, 345seitiges Manuskript von *Israel: Our Duty ... Our Dilemma* gelegt und beides wurde in einen Holzofen geworfen und verbrannte. Die Dämonen schienen begierig darauf zu sein, Alynn schnellstens mitzuteilen, dass sie dafür verantwortlich waren. Sie erzählten ihr auch, sie hätten all die Faktoren (Sehnenentzündung, Depression, Aufmerksamkeitsstörung etc.) verursacht, die sie daran hinderten, ihr geliebtes Klavier zu spielen. Ein Dämon erzählte ihr, er wolle, dass sie kein Selbstvertrauen habe.

Gestern verschwand ein frisch zubereiteter Hamburger, den ich an markanter Stelle ganz vorn in unserem Kühlschrank hatte liegen sehen. Ich suchte den Kühlschrank mehrere Male erfolglos danach ab. Heute erschien er an exakt derselben Stelle wieder, an der ich ihn zuerst gesehen hatte. Das ist typisch für viele Entmaterialisierungen, die wir erlebt haben.

Wenn ein kleiner Gegenstand wie ein Kugelschreiber oder ein Flaschendeckel unbeabsichtigt zu Boden fiel, machten sich die Dämonen einen Spaß daraus, ihn entweder noch in der Luft zu entmaterialisieren, wobei er nie wieder auftauchte, oder ihn an einen entfernten Platz zu bringen, wo er dann auffallend drapiert wurde. Bei anderen Gelegenheiten habe ich Flaschendeckel quer durch unsere Küche fliegen sehen. Ein sehr großes und schweres Buch über Michelangelo, das in der Küche neben mir auf einem Stuhl lag, fiel plötzlich mit einem Knall auf den Boden, direkt unter den Stuhl! Einmal hatte Alynn in unserem Wohnzimmer einen Brief zugeklebt, bereit für den Versand. Wir fanden ihn später zwischen den Behältern in der hintersten Ecke unseres Kühlschranks. Einmal nahmen die Dämonen Alynns lebenswichtige Medikamente und versteckten sie in der hintersten Ecke eines unserer Küchenunterschränke.

Nahezu sechs Jahre lang plapperte Alynn täglich oft in fremden Sprachen. Unter allerlei Kauderwelsch wurden dabei mehrmals am Tag zwei Namen immer deutlich wiederholt. Der erste war Baal Shem Tob. Der zweite war Shabbathai. Schüler der jüdischen Kabbala werden diese beiden als die am meisten geschätzten und bösartigsten jüdischen Kabbalisten der Geschichte erkennen. Baal Shem Tob begründete das hassidische, ultra-orthodoxe Judentum.

GEWALT GEGEN ALYNN

Da es den Dämonen nicht verwehrt worden war, frei im Heim von Ted und Alynn herum zu streunen, begannen die dämonischen Mächte mit ihrem letzten Ansturm um sie umzubringen. Das hat Ted folgendermaßen beschrieben:

“Die vorhergehende Böswilligkeit gegenüber Alynn war kaum der Rede wert im Vergleich zu den mentalen und körperlichen Angriffe, die bald kamen. Sie erlebte gezielte, gewalttätige Anfälle von Irrationalität, gefolgt von gewaltig verstärktem dämonischen Gerede und Anschuldigungen. Im Anschluss an solche Manifestationen wurde eine stark mitgenommene Alynn auf vorhersehbare Weise manisch.

Da sie eine Gefahr für sich selbst darstellte, musste sie in eine psychiatrische Klinik gebracht werden. Dort beruhigte sie sich schnell und wurde wieder vollkommen rational. Dasselbe passierte etwa ein Jahr später und wir beschützten sie zu Hause indem wir sie in eine Decke einhüllten. Sie raste 36 Stunden lang unaufhörlich und stieß die widerwärtigsten Schimpfworte aus und das in einer Sprachgeschwindigkeit, deren ich das menschliche Gehirn und die menschliche Zunge niemals für fähig gehalten hätte. Dann wurde sie

plötzlich ruhig und vollkommen verständig, wobei sie sich an nichts von der Erfahrung erinnerte.

Eines Nachts, nachdem ich zu Bett gegangen war, wusste sie, dass ihr ein gewaltiger Anfall bevorstand. Sie beschloss, mir das zu ersparen und in unseren Geräteschuppen hinaus zu gehen und allein dagegen zu kämpfen. Sie wurde in die Luft gehoben und gewaltsam durch einen mit scharfen Metallkanten übersäten Raum hin und her geworfen. Wie durch ein Wunder überlebte sie unverletzt. Bei einer anderen Gelegenheit wurde sie plötzlich hoch in die Luft geschleudert und fiel kopfüber knapp fünf Meter einen Felsen hinunter. Sie erhob sich mit lediglich ein paar oberflächlichen Kratzern. Engel hatten sie davor bewahrt, sich das Genick zu brechen. Genauso unglaublich ist, dass sie nach jedem gewaltigen Angriff kühn ihre Bereitschaft proklamierte, diese Qualen um Christi willen zu ertragen.

DIE LETZTEN TAGE FÜR ALYNN

Während des Monats September 2011 griffen die Dämonen Alynn durch übermäßiges Essen an und sie begann, sehr übergewichtig zu werden. Dann plötzlich verursachten die Dämonen, dass sie allen Essens überdrüssig wurde und sie verlor rapide an Gewicht bis das Ganze zu einer lebensbedrohlichen Situation wurde. Ihr wurde schon übel wenn sie nur zu essen versuchte. Als die Dämonen sie auf diese Art und Weise nicht umbringen konnten, holten sie zum letzten Anschlag aus. Ted beschreibt, was passierte:

“Wenn sie allein war begann Alynn die plötzliche, überwältigende Überzeugung zu erleben, dass sie hoffnungslos böse sei und es immer gewesen war: Kein Maß an Glauben konnte sie retten. Sie hatte die unverzeihliche Sünde begangen. Die Gnade Gottes, die für andere galt, konnte sie nicht retten. Ihre ganze Identität war unehrlich, nicht ernsthaft und in Opposition zu Gott. Als ein „Achan“ in unserer Gruppe fühlte sie sich verpflichtet, sich für den Allmächtigen und unseren Dienst in die Strömung eines nahe gelegenen Flusses zu stürzen.¹

Natürlich kamen diese Anschuldigungen samt und sonders von Satan. Solche Anfälle, die über ein Dutzend Mal vorkamen, manifestierten sich alle paar Tage. Sie lösten sich schnell auf wenn ich ankam und den Lügen Paroli bot. Nach jeder derartigen Episode gelangte sie mit enormer Erleichterung schnell wieder in den Glauben und rief: “Oh, ich will glauben, dass du recht hast! Ich bin ja so froh, dass ich nicht schlecht bin! Ich vertraue auf Gott! Ich weiß, dass ich sicher bin wenn ich auf ihn vertraue! Ich würde mich nie selbst umbringen; ich würde ja in die Hölle gehen wenn ich das täte.” Doch wenn sie wieder alleine war und der Feind die Herrschaft über ihr Gehirn ergriff, war sie nicht in der Lage, der sich intensivierenden Überzeugung zu widerstehen, dass sie zu schlecht war um weiter zu leben.”

¹ Das bezieht sich auf Achan, einen Mann, der versuchte, geplünderte Gegenstände aus Jericho zu behalten obwohl Gott sie angewiesen hatte, nichts zu behalten. Er wurde zu einem Fluch und Israel verlor den nächsten Kampf. Josua 7:1-26

Alynn verließ ihr Zuhause am 10. November mitten in der Nacht, fuhr zu einem nahe gelegenen Fluss und sprang hinein. Aus irgendeinem Grund schaffte sie es noch, wieder heraus zu kommen und wurde in eine psychiatrische Klinik gebracht, wo sie zwölf Tage lang blieb.

Am 6. Dezember verließ sie erneut während der Nacht ihr Zuhause und fuhr zu der höchsten Brücke in Portland, wo sie ihr Auto anhielt, über die Brüstung kletterte und in ihren Tod sprang. Der Fluss trieb ihren Körper hinaus in den Ozean und er ist nicht mehr gefunden worden.

MEINE SCHLUSFOLGERUNG

Als Diener Gottes bin ich seit 1970 in das Austreiben von Dämonen involviert gewesen. Über eine Periode von 42 Jahren sind uns in unserem Dienst all die Elemente begegnet, die von Ted Pike beschrieben werden und ich habe keinen Zweifel daran, dass all das, was er und Alynn durchgemacht haben, wirklich passiert ist. Dämonische Gewalt ist nichts Neues. Es gibt sie bereits seit tausenden von Jahren. **Markus 5:1-15**

Wenn Christen eine Geschichte wie die von Ted und Alynn hören, erzeugt das bei ihnen Angst und öffnet die Tür für dämonische Angriffe. Es ist extrem wichtig, sich zu vergegenwärtigen, dass Jesus all diesen Dingen überlegen ist. **Offenbarung 1:13-18**

Jesus hat alle Macht. **Matthäus 28:18**

Satan und seine Dämonen sind ein für allemal besiegt worden. **Kolosser 2:13-15**

Die Vollmacht von Jesus ist auf jeden Christen übertragen worden. **Markus 16:15-20**

Dämonen haben keine andere Wahl als sich unterzuordnen. **Lukas 10:17-20**

FEHLER, DIE DAS EhePAAR PIKE GEMACHT HAT

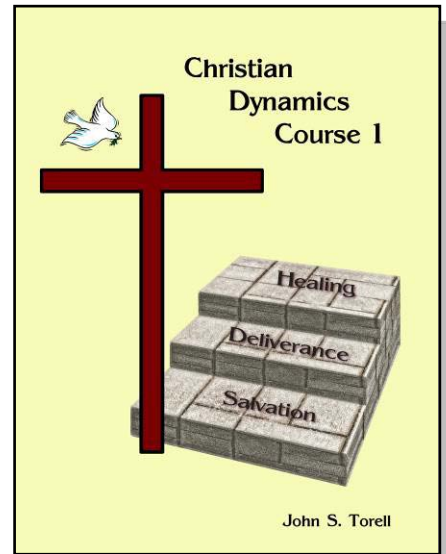
Lasst uns einen Blick auf die Fehler werfen, die Ted und Alynn gemacht haben:

1. Ted wurde von Dämonen in die Irre geführt als er meinte, der Heilige Geist habe ihn angewiesen, er und Alynn sollten die Dämonen allein bekämpfen. Gott sagt nie etwas, das seinem Wort widerspricht. **Jakobus 5:13-16**
2. Ted und Alynn glaubten, sie müssten für Christus leiden weil sie sein Werk hier auf der Erde taten. Es wird uns nirgendwo in der Bibel gesagt, dass wir uns quälenden Geistern Satans ausliefern sollen; vielmehr werden wir aufgefordert, Mächten der Finsternis zu widerstehen! **1. Petrus 5:8-9**
3. Satan jagt sein Opfer auf dieselbe Art und Weise wie ein Wolfsrudel seine Beute jagt. Wölfe versuchen nie, eine ganze Herde von Tieren zu reißen; vielmehr wählen sie ein Tier aus und isolieren es und erst dann gehen sie daran, es zu töten. Das Ehepaar Pike war verblendet und hat diese Wahrheit nicht verstanden.

Es gab Gelegenheiten in meinem Leben, bei denen ich ernsthaft von Dämonen angegriffen wurde und zu dem Schluss gekommen bin, dass ich Hilfe brauchte. Ich habe auf die Gebetskette zurückgegriffen, die wir in unserem Dienst haben und habe die Ältesten der Gemeinde gebeten, mir zu dienen und die Dämonen auszutreiben. In den frühen Jahren des Befreiungsdienstes hat es Gelegenheiten gegeben, wo ich von den Dämonen so in die Irre geführt wurde, dass ich mich verschloss und im Bett blieb und jede Hilfe zurückwies. Meine Frau rief aber Hilfe herbei und das Befreiungsteam ignorierte meine ärgerliche Reaktion auf die Aufforderung, aufzustehen und begann einfach, die Dämonen anzugreifen. Als ich später wieder zur Besinnung gekommen war, dankte ich ihnen aus tiefstem Herzen dafür.

CHRISTIAN DYNAMICS KURS 1

Während der letzten 16 Jahre habe ich an meinem Befreiungsbuch gearbeitet. Es wurde im Jahr 2011 fertig gestellt und Gott hat es mir aufs Herz gelegt, Schritt für Schritt niederzulegen was meine Frau und ich während unserer Jahre im Befreiungsdienst gelernt haben. Ich glaube, dass es ein Übungshandbuch für jeden Christen ist, egal ob er im Befreiungsdienst arbeitet oder nicht. Zumindest wird es dir sagen, wie du dich selbst frei von Dämonen bewahrst.



“Jesus von Nazareth, wie Gott ihn mit heiligem Geist und Kraft gesalbt hat, welcher umherzog, indem er wohl tat und alle heilte, die vom Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.” (Apostelgeschichte 10:38)

Erinnere dich: Es ist nicht so wichtig, wie du dein Leben nach der Errettung beginnst; es kommt vielmehr darauf an, wie du es beendest!